

Das Wirtschaftsmagazin der Stadt Augsburg



Neuer Standort für Forschung und
Entwicklung –
Augsburg Innovationspark
(Titelbild)

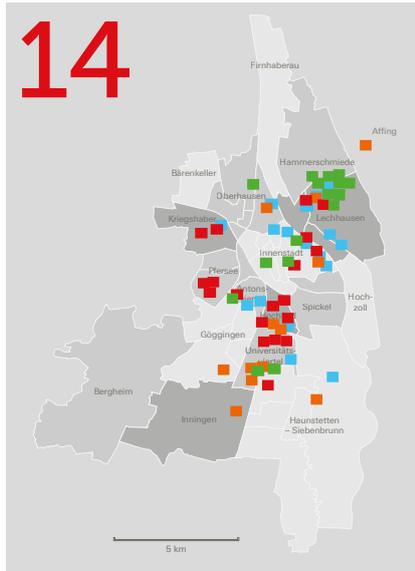
Vom Geheimtipp zum Kraftpaket –
die Kultur- und Kreativwirtschaft in
Augsburg im Porträt

Alle unter einem Dach:
von Faserverbund und Leichtbau,
Mechatronik & Automation,
IT und Kommunikation, bis
Umwelt und Logistik – eine
Übersicht

06



14



Inhaltsverzeichnis

05 **Grußwort:** Sind Sie schon Augsburger?

06 **Intro:** Dynamik, Kompetenz, Zukunftsorientierung
Wirtschaftsstandort Augsburg

08 **Im Porträt:** Vom Geheimtipp zum Kraftpaket – die Kultur- und Kreativwirtschaft in Augsburg
Im Gespräch mit Colin Martzy

10 **Im Porträt:** Komplexes Wissen vermitteln, Kommunikation gestalten
Ein Blick in die Kommunikationsschmiede Neonpastell

12 **Im Porträt:** Global Player in Augsburg
In Augsburg sitzt mit KUKA einer der weltweit führenden Hersteller von Industrierobotern.

14 **Kompetenzfelder:** Alle unter einem Dach von Faserverbund & Leichtbau, Mechatronik & Automation, IT und Kommunikation, bis Umwelt und Logistik – eine Übersicht

18 **Innovation und Gründung:** Wo Gründerherzen höherschlagen – das Umwelttechnologische Gründerzentrum Augsburg im Augsburg Umpelpark

20 **Innovation und Gründung:** Qualität – Made in Augsburg – Auszeichnung für Startups

22 **Innovation und Gründung:** Neuer Standort für Forschung und Entwicklung – Augsburg Innovationspark (Titel)

26 **Standortfaktoren:** Wirtschaftsstandort Augsburg
Zahlen, Daten, Fakten

28 **Einzelhandel:** Shoppen, Genießen und Verweilen
Einzelhandelsentwicklung Augsburg

30 **Ansprechpartner der Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg**

30



14



22



12



AUGSBURG
INNOVATIONS
PARK

Ressourceneffizienz =
Wettbewerbsvorsprung

www.augsburg-innovationspark.com

**AUGSBURG INNOVATIONSPARK –
48.000 M² FLÄCHE FÜR
FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG.**

Flächeninformationen
finden Sie hier:



Sind Sie schon Augsburger?

Sie wollen sich verändern? Sie sind flexibel, ambitioniert und innovativ? Sie wollen gerne viel erreichen, aus reichen Potenzialen schöpfen, aus Chancen Erfolge machen? Sie mögen weltoffene und trotzdem bodenständige Menschen, ob in der Arbeit oder als Ihre Nachbarn? Sie suchen Kontakt zu klugen Köpfen in Forschung und Wissenschaft – oder auch zu hervorragenden Köchen, mal mit Stern und mal mit regionalem Touch? Sie bewegen sich gerne in der 1. Liga?

Wir hoffen, Sie haben viel vor! Und wir hoffen, Sie wollen viel aus sich oder auch aus Ihrem Unternehmen machen! Denn wenn Sie viel vorhaben und all das suchen, wonach wir gefragt haben, so antworten wir: Sind Sie schon Augsburger? Ansonsten sollten Sie sich schleunigst mit dieser Frage beschäftigen, die wir gerne Unternehmen wie auch Fachkräften stellen, die noch keine Augsburger sind. Denn das bayrisch-schwäbische Oberzentrum und seine Region haben viel zu bieten. Blättern Sie sich durch die nächsten Seiten und verschaffen Sie sich einen Eindruck von der technologischen Leistungsfähigkeit, von der Innovationskraft der Unternehmen, von der Kreativität unserer Fachkräfte, den Chancen und Potenzialen von wissenschaftlichen und Forschungseinrichtungen und von den Services, die Ihnen die Stadt Augsburg mit ihrer Wirtschaftsförderung und die Region mit ihren zahlreichen Angeboten für Unternehmen und Fachkräfte bieten.

Wir sagen: Fragen Sie sich bewusst, was Sie für Ihren Erfolg suchen – und beantworten Sie dann die Frage, ob Sie auch Augsburger werden wollen: Augsburger Unternehmen, Augsburger Fachkraft oder einfach „Augsburger“! Wir und die vielen, die schon „Augsburger“ sind, freuen uns auf Sie!



Dr. Kurt Gribl
Oberbürgermeister der Stadt Augsburg



Eva Weber
2. Bürgermeisterin, Wirtschafts- und
Finanzreferentin Stadt Augsburg

Dynamik, Kompetenz, Zukunftsorientierung

Wirtschaftsstandort Augsburg

Wirtschaftliche Kennzahlen

Einwohner: **290 380** (Mai 2016)

Sozialversicherungspflichtig
Beschäftigte: **137 769** (2015)

Arbeitslosenquote: **5,9 Prozent**
(Mai 2016)

Bruttoinlandsprodukt
Stadt Augsburg (nominal,
zu jeweiligen Preisen): **12 735 Mio. €**

Bruttoinlandsprodukt je Einwohner
(nominal zu jeweiligen Preisen
je Einwohner): **44 914 €** (2014)

Mehr Infos unter

www.wirtschaft.augsburg.de



Karl Bayerle
Wirtschaftsförderung
Stadt Augsburg

Die Großstadt Augsburg mit gut 290 000 Einwohnern liegt im Wirtschaftsraum Augsburg, kurz A³, und ist damit wirtschaftliches, wissenschaftliches und kulturelles Zentrum – drittgrößte Stadt in Bayern und Regierungshauptstadt des Bezirks Schwaben. In nächster Nähe zum Großraum München gelegen, entwickelt die Stadt Augsburg in beachtlichem Tempo ihr ganz individuelles Profil als Innovations- und Entwicklungsmotor, Förderin von Zukunftstechnologien und dem wegweisenden Transfer von Forschungswissen in die regionalen Unternehmen. Die Stadt liegt direkt an der Technologieachse Süd, die sich von Karlsruhe über Stuttgart nach München und weiter ins sogenannte Chemie-Dreieck an der bayerischen Grenze zieht. Damit einher geht die sehr gute Anbindung innerhalb Bayerns und Deutschlands, aber auch über die nationalen Grenzen hinaus.

Am südlichen Stadtrand liegt das Gelände des Augsburg Innovationspark: In mehrfacher Hinsicht ein Jahrhundertprojekt mit überregionaler Strahlkraft. Auf rund 70 Hektar Sonderfläche ist die Ansiedlung renommierter Forschungseinrichtungen und Entwicklungseinheiten in vollem Gang. Der Weg zum national bedeutenen Zentrum für Ressourceneffizienz ist damit schon beschritten, die Vision eines solchen europäischen Zentrums trägt das Engagement der beteiligten Wirtschaftsakteure in die Zukunft. Zudem ist Augsburg der Sitz von Clustern und Unternehmensnetzwerken, die insbesondere die Kompetenzfelder Mechatronik & Automation, Umwelt-, Informations- und Kommunikations-, sowie Faserverbund-Technologie und Leichtbau voranbringen. Auch neueste Trends des ökonomischen Schaffens bildet die Stadt Augsburg ab, sei es in der Kultur- und Kreativwirtschaft, sei es im Themenfeld Nachhaltigkeit. Junge Menschen, die zukünftigen Fachkräfte in der Region, lassen sich an der Universität Augsburg und an der Hochschule für angewandte Wissenschaften ausbilden. Fazit also: Die Stadt lebt!

Der lebendige, offene und wirtschaftlich stark aufgestellte Standort Augsburg bietet damit Unternehmen und Investoren ebenso wie Fachkräften und Familien beste Bedingungen, um am zukunftsorientierten Wettbewerb der Regionen heute und auch morgen teilzuhaben und aktiv mitzuwirken.

Ich wünsche Ihnen mit der Lektüre unseres Magazins viele interessante Einblicke in einige der vorangegangenen Themen. Ich freue mich, wenn das Magazin einen Anstoß dazu gibt, dass Sie mit uns, der Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg, ins Gespräch kommen. Wir wollen Sie weiterhin regelmäßig über andere wichtige Änderungen, Projekte und Einrichtungen am Standort Augsburg informieren. Nutzen Sie dafür gerne auch unsere Webseite www.wirtschaft.augsburg.de und unseren digitalen Newsletter.

Karl Bayerle



Der Glaspalast, einer der vielen herausragenden Zeugen der von der Textilindustrie geprägten Industriearchitektur in Augsburg, dient heute Forschungseinrichtungen und Firmen als attraktiver Sitz in der Stadtmitte. (Bild: Ella Hüther-Martelli, Regio Augsburg Wirtschaft GmbH)



Der Campus der Hochschule Augsburg ist zentral erreichbar. Hier werden über 6 000 Studierende auf das Berufsleben vorbereitet. (Bild: Ella Hüther-Martelli, Regio Augsburg Wirtschaft GmbH)



Zu allen Jahreszeiten bietet die in den letzten Jahren stark aufgewertete Fußgängerzone in der Innenstadt Einkaufsvergnügen und attraktive Ladengeschäfte wie hier in der Annastraße. (Bild: Ella Hüther-Martelli, Regio Augsburg Wirtschaft GmbH)



Das Güterverkehrszentrum Region Augsburg (GVZ) an der A 8 entwickelt sich zum Logistiknotenpunkt der Region mit ergänzenden Serviceleistungen. Die optimale Verkehrsanbindung begünstigt die Logistikbranche natürlich. (Bild: Nikky Maier, GVZ Augsburg)

Vom Geheimtipp zum Kraftpaket – die Kultur- und Kreativwirtschaft in Augsburg

Die Kultur- und Kreativwirtschaft war lange Zeit das Stiefkind der Wirtschaftslandschaft. Erst seit wenigen Jahren rückt die Branche ins wirtschaftspolitische Rampenlicht. Und das mit gutem Grund: Das Umsatzvolumen betrug 2013 bundesweit 145 Mrd. Euro. Dies entspricht einem gesamtwirtschaftlichen Anteil von 2,36 Prozent¹. Über eine Million Kernerwerbstätige werden der Kultur- und Kreativwirtschaft zugesprochen, sie steht damit auf Augenhöhe mit Branchen wie Energieversorgung und Maschinenbau.

Auch in Augsburg ist die ökonomische Bedeutung der Kreativen erkannt worden. Seit Februar 2015 ist Colin Martzy als Kultur- und Kreativwirtschaftsbeauftragter für die Stadt Augsburg im Einsatz.

Herr Martzy, warum ist die Kultur- und Kreativwirtschaft mittlerweile eine so gefragte Branche?

Im Wandel von der Produktions- zur Wissensgesellschaft ist die Kultur- und Kreativwirtschaft zugleich Innovationsmotor und Zukunftsbranche. Fragestellungen in den Bereichen Gesellschaft, Ökologie, Integration und Technologie werden aufgegriffen und Lösungsansätze vorangetrieben. Man ist es gewohnt umfassend zu denken, ungewöhnliche Wege zu gehen und in vernetzten Strukturen zu arbeiten.

Zeichnet das die Branche aus?

Ja. Die Zusammenfassung sehr heterogener Arbeitsfelder bringt auch unterschiedliche Selbstverständnisse und Herangehensweisen mit sich. Die Gemeinsamkeit liegt im schöpferischen Akt als Ausgangspunkt der Wertschöpfungskette: Ein Prozess in dem gänzlich Neues entsteht, etwas Altes neuen Zielgruppen zugänglich oder für neue Zwecke nutzbar gemacht wird. Für Umsetzung und Vermarktung sind dann aber oft verschiedenste Spezialisierungen notwendig, die in den überwiegend Kleinst- und Kleinunternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft nicht immer vorhanden sind. Die Branche ist deshalb durch eine hohe Kooperationsbereitschaft geprägt. Diese – oft auf eine Projektlaufzeit begrenzten – Zusammenschlüsse sind wiederum ein entscheidender Faktor für die Agilität und Vielfältigkeit, die diese Branche auszeichnen.

Wie ist die Branche in Augsburg aufgestellt?

Die 1 058 Selbstständigen und Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft stellen 10,3 Prozent aller Augsburger Unternehmen. Das ist innerhalb der Metropolregion München und auch im bundesweiten Vergleich ein überdurchschnittlich hoher Wert. Der Jahresumsatz von 943 Mio. Euro beträgt beinahe so viel wie im Einzelhandel und fast doppelt so viel wie in der Gesundheits- und Sozialbranche. Mit insgesamt 7 592 Erwerbstätigen arbeiten wesentlich mehr Menschen in der Kultur- und Kreativwirtschaft als im Baugewerbe. Besonders stark sind die Bereiche Design, Software-/Games und Architektur.



Im Gespräch mit dem Beauftragten für die Kultur- und Kreativwirtschaft, Colin Martzy, Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg

„Unter Kultur- und Kreativwirtschaft werden diejenigen Kultur- und Kreativunternehmen erfasst, welche überwiegend erwerbswirtschaftlich orientiert sind und sich mit der Schaffung, Produktion, Verteilung und/oder medialen Verbreitung von kulturellen/kreativen Gütern und Dienstleistungen befassen. (...) Der wirtschaftlich verbindende Kern jeder kultur- und kreativwirtschaftlichen Aktivität ist der sogenannte schöpferische Akt.“ Wirtschaftsministerkonferenz (2009)²

Wo finden sich in Augsburg die Kultur- und Kreativschaffenden?

Das kann man schwer verallgemeinern. Viele der Freiberufler und Solo-Selbstständigen arbeiten auch von zu Hause aus. Letztlich kommt es wie in jeder Branche darauf an, dass die persönlichen und professionellen Ansprüche an die Arbeitsumgebung realisiert werden können.

Erläutern Sie bitte, was die Kreativschaffenden von anderen Berufsfeldern unterscheidet?

In fast jedem Beruf ist ein gewisses Maß an Kreativität gefragt. In der Kultur- und Kreativwirtschaft ist sie jedoch der Ausgangspunkt der Wertschöpfungskette. Natürlich gibt es Produkte, die am Ende käuflich erworben werden, aber Ideen, Inhalte, Denkprozesse und Emotionen spielen dabei eine viel wesentlichere Rolle: Niemand kauft bespielte CDs, weil diese silbrig beschichteten Plastikscheiben so schön aussehen.

Sie sind seit Januar 2015 in der Position des Wirtschaftsförderers für die Kultur- und Kreativwirtschaft. Was sind Ihre konkreten Aufgaben?

Was diese Branche leistet, wird oft nicht als Arbeit anerkannt und wenig honoriert. Es wird gerne mal vergessen, dass Ideen zu haben und umsetzen zu können nicht nur eine Begabung, sondern auch eine professionelle Spezialisierung ist. Das hängt eng mit der Sichtbarkeit zusammen, denn worin die Arbeit besteht, ist nicht immer auf den ersten Blick zu erkennen. Da steckt aber auch drin, dass teils nicht bekannt ist welche hervorragenden Leute in Augsburg sind und Aufträge nach München oder Hamburg vergeben werden. Die Stärkung der Sichtbarkeit und die Vernetzung der Branche, sowohl untereinander als auch mit anderen Branchen, ist daher der wichtigste Teil meiner Arbeit. Darüber hinaus bieten wir Orientierungsberatungen an. Da kann es sowohl um die Weiterentwicklung von Geschäftsideen gehen, um Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten oder auch darum, beim Weg durch die Verwaltung und bei der Suche nach neuen oder temporären Räumen zu helfen.

Ist die temporäre Nutzung von Räumen ein großes Thema der Branche?

Durch die projektbezogene Arbeit benötigen viele Branchenvertreter immer wieder Räume für relativ kurze Laufzeiten. Seien es Büroflächen für die Zusammenarbeit mit anderen oder Läden und Hallen für Ausstellungen, Einzelveranstaltungen oder Pop-Up-Stores. Diese Konzepte können aber auch für andere Branchen interessant sein, z.B. für Einzelhändler, die saisonbedingt schließen oder Eigentümer, die auf die Genehmigung einer Umbaumaßnahme warten. Ich spreche Immobilienbesitzer an und stelle bei Bereitschaft den Kontakt mit den Interessenten her.

Welche Ziele verfolgen Sie in nächster Zeit außerdem?

Die Sichtbarkeit und Vernetzung in der regionalen Wirtschaft voranbringen. Die Wirtschaftsförderung organisiert zehn bis zwölf Netzwerktreffen mit unterschiedlichen Themenschwer-

punkten pro Jahr. Die Kultur- und Kreativwirtschaft werden wir da in Zukunft gezielter einladen und auch Themen speziell für kultur- und kreativwirtschaftliche Unternehmen vorsehen. Auch bei den Unternehmerportraits auf unserer Webseite www.wirtschaft.augsburg.de soll die Kultur- und Kreativwirtschaft in Zukunft stärker als bisher zu finden sein. Ansonsten gibt es noch viele Unternehmer und Selbstständige der Branche, deren Arbeit ich kennenlernen möchte, denn das Knüpfen eigener Netze ist eine wesentliche Grundlage meiner ganzen Arbeit als Ansprechpartner.

Vielen Dank für das Gespräch, Herr Martzy.

KuK in Zahlen:

Erwerbstätige in Augsburg nach den durch die Wirtschaftsministerkonferenz² definierten elf Teilmärkten (2013)³:

	117 Erwerbstätige Musikwirtschaft		502 Erwerbstätige Designwirtschaft
	354 Erwerbstätige Buchmarkt		432 Erwerbstätige Architekturmarkt
	263 Erwerbstätige Kunstmarkt		1 204 Erwerbstätige Pressemarkt
	146 Erwerbstätige Filmwirtschaft		489 Erwerbstätige Werbemarkt
	172 Erwerbstätige Rundfunkwirtschaft		1 307 Erwerbstätige Software- /Games-Industrie
	126 Erwerbstätige Markt für darstellende Künste		188 Erwerbstätige Sonstiges

Quellen auf Seite 10

Das macht die Branche aus:

hoher Vernetzungsgrad mit anderen Wirtschaftsbranchen



Hohe Kooperationsbereitschaft



Branche ist geprägt von Klein- und Kleinstunternehmen, Anteil ca. 95 Prozent

Weitere Fakten³

(2013)

1 058 Selbstständige und Unternehmen in Augsburg

939 Mio € Umsatz (Im Vergleich Einzelhandel ohne KFZ: 950 Mio. €)

3 864 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze in Augsburg

(7 Prozent Steigerung gegenüber 2009)

Insgesamt 4 925 Erwerbstätige

Anteil von Selbstständigen und Unternehmen an der Gesamtwirtschaft in Augsburg: 10,3 Prozent

in Metropolregion München: 9,9 Prozent
im Bundesgebiet: 7,6 Prozent

Designwirtschaft:

253 Unternehmen

48,5 Mio. € Umsatz

502 Erwerbstätige

21 Prozent der Unternehmen aus der KuK arbeiten in der Designwirtschaft

Architekturmarkt:

195 Architekturbüros

48,4 Mio. € Umsatz

432 Erwerbstätige

Software- und Games-Industrie:

174 Unternehmen

122,8 Mio € Umsatz

1 307 Erwerbstätige

Werbemarkt:

130 Unternehmen

56,2 Mio € Umsatz

489 Erwerbstätige

Quellen:

¹ Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (2014): Monitoring zu ausgewählten wirtschaftlichen Eckdaten der Kultur- und Kreativwirtschaft 2013

² Wirtschaftsministerkonferenz (2009): Leitfadens zur Erstellung einer statistischen Datengrundlage für die Kulturwirtschaft und eine länderübergreifende Auswertung kulturwirtschaftlicher Daten. Erwerbstätigenzahlen der Stadt Augsburg: gemäß der Studie von 2016

³ Büro für Kulturwirtschaftsforschung (2015): Kultur- und Kreativwirtschaft der Stadt Augsburg

Komplexes Wissen vermitteln, Kommunikation gestalten

Neonpastell arbeitet auf technisch neuestem Stand mit Erlaubnis zum kreativen Chaos. Beim Besuch der Autorin wird gerade letzte Hand an ein Bauteil für eine Ausstellung gelegt – Module eines Messesystems müssen für den Einbau von Tablet-PCs angepasst werden. Ein Blick hinter die Kulissen eines Unternehmens der Kultur- und Kreativwirtschaft mit Schwerpunkt Kommunikationsdesign.

Ausstellungen sind ein Steckenpferd der Firma, das aktuelle Aushängeschild ist die Sonderausstellung „Harter Stoff – Carbon, das Material der Zukunft“, die im Deutschen Museum in München zu sehen war und bis Ende Mai 2016 im Deutschen Museum in Bonn weilte. Teile der Ausstellung *Harter Stoff* können ab dem 22. Juni 2016 im Textil und Industriemuseum (tim) in Augsburg bestaunt werden. Zum Beispiel kann man bei der interaktiven „König Artus“ Station selbst erfahren, mit wie viel Kraft man an einem zwei Millimeter dünnen Carbonstab ziehen kann. Die Ausstellung verdeutlicht anschaulich die große Bandbreite, in der sich Kommunikationsdesign bewegen kann. So wird der Besucher mit allen Sinnen angesprochen und erfährt die Eigenschaften des Werkstoffs durch Anfassen und Ausprobieren.

Geschäftsführer Tobias Seemiller erläutert: „Bei der Entwicklung der Carbon-Ausstellung konnten wir das gesamte Know-how unseres Teams einfließen lassen. Wir waren für die Erstellung des Corporate Designs zuständig, haben den interaktiven Medieneinsatz konzeptioniert und die gesamte Grafikarbeit sowie die Raumgestaltung umgesetzt. Ferner waren wir für die Umsetzung der begleitenden Marketingaktivitäten zuständig, also der Erstellung von klassischen Printmedien und Werbeplakaten. Zudem ist bei einem großen Vorhaben wie diesem sowie einem Umsetzungszeitraum von gerade einmal sechzehn Wochen ein anspruchsvolles Projektmanagement gefragt, das viele Beteiligte und eine komplexe Logistik berücksichtigen muss.“ Die Ausstellung wurde für das bayerische Spitzencluster MAI Carbon umgesetzt.

Dass die Arbeit von Neonpastell nicht nur hinter dem PC oder an einem Blatt Papier entsteht, verdeutlicht der Claim der Agentur „Werkstatt für Gestaltung“.

Für solch ein Mammutprojekt wie der Carbon-Ausstellung sind die unterschiedlichsten Kompetenzen gefragt: Das Team von Neonpastell ist interdisziplinär aufgestellt. Alle Mitarbeiter sind ausgebildete Designer. Darüber hinaus wird aber auch das Know-how von Informatikern, Wirtschaftswissenschaftlern und sogar einem biologisch technischen Assistenten mit in die Projekte eingebracht. Das Team arbeitet mit anderen Agenturen und mit freien Mitarbeitern zusammen. In den Räumlichkeiten von Neonpastell sind daher auch ein Filmemacher und eine Illustratorin untergebracht, die häufig ihr Handwerk in die Projekte einbringen.

Das aktuelle Projektportfolio des Unternehmens verdeutlicht: so vielseitig wie das Team sind auch die Projekte. So wurde die graphische Gestaltung für ein Firmenmuseum der VARTA Microbattery GmbH erarbeitet, eine multimediale Dauerausstellung am Roten Tor zu den Augsburger Wehranlagen für die Stadt Augsburg entwickelt und der komplette Außenauftritt inklusive der Bedienoberfläche für die Software „Installateurdienst“ umgesetzt.

Geschäftsführer Manuel Pieperleit über die Firmenphilosophie: „Wir sehen unsere Arbeit nicht als reinen Broterwerb. Auch die Sinnhaftigkeit und die Freude sind in unserem Arbeitsalltag wichtig. Wir haben als Designer und Gestalter Einfluss darauf, wie andere kommunizieren



Die Ausstellung Harter Stoff präsentiert den Werkstoff Carbon und macht ihn mit allen Sinnen erfahrbar. (Bilder: Neonpastell)



Die multimediale Dauerausstellung im Roten Tor zu den Augsburger Wehranlagen.

und etwas vermitteln. Dies gibt uns und unserer Arbeit eine hohe Verantwortung.“ Mit diesem Selbstverständnis arbeitet Neonpastell auch das ein oder andere Mal unentgeltlich. So begleitet das Team den Webauftritt des Grandhotel Cosmopolis Augsburg e. V., des Kultur- und Kunstvereins Orangerie e. V. und engagiert sich im AK Unternehmerische Verantwortung im Rahmen der Lokalen Agenda 21 der Stadt Augsburg. Neben der Verantwortung stehen dabei die Teilhabe an regionalen und kulturellen Prozessen im Vordergrund und selbstverständlich die eigene Außenwahrnehmung.

Derzeit ist die Auftragslage gut. Was möchte die Agentur in den nächsten Jah-



ren erreichen? Tobias Seemiller gibt einen Einblick: „Kreativität fördert Innovation. Daher möchten wir Unternehmen neue Werkzeuge an die Hand geben, mit denen die künstlerische Ader und die Kreativität der Mitarbeiter angeregt werden. Wir arbeiten derzeit noch an dem Instrumentenkasten und hoffen, noch im Sommer 2016 damit in die Vermarktung zu gehen.“

Man darf also gespannt auf die Arbeit von Neonpastell blicken – vielleicht bald wieder ganz anschaulich im Rahmen einer neuen Ausstellung.

www.neonpastell.de

Aus der Wirtschaftsförderung – Fachbereich Unternehmensservice

Monatlich organisiert die Wirtschaftsförderung Netzwerktreffen mit verschiedenen Themenschwerpunkten, um den Dialog zwischen den Unternehmen untereinander und mit der Stadtverwaltung zu stärken. Beim Netzwerktreffen „Einfach gute Ideen haben müssen“ – DIE STUNDE NULL IM INNOVATIONSPROZESS – im TZA konnte die Neonpastell GmbH als Partner für die inhaltliche Konzeption und Durchführung gewonnen werden. Wenn auch Sie Interesse an einem Netzwerktreffen haben, freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme.



Ansprechpartner sind Michaela Gruber, Alexandra Räder, Petra Karl, Colin Martzy (im Bild) und Veronika Ostertag.

Global Player in Augsburg

In Augsburg sitzt mit KUKA einer der weltweit führenden Hersteller von Industrierobotern. Damit gehört das Unternehmen zu einem der wichtigsten Global Player am Standort.



Bundeskanzlerin Angela Merkel im Frühjahr 2015 zu Besuch bei KUKA. (Bilder: KUKA AG)

Die Bundeskanzlerin zu Besuch

„Fabrik der Zukunft“ lautete das Stichwort des Besuches der Bundeskanzlerin Angela Merkel im Frühjahr 2015 bei KUKA. Mit dem Vorstandsvorsitzenden Dr. Till Reuter sprach sie über die Einflussnahme der Digitalisierung auf das zukünftige Produktions- und Arbeitsumfeld und die Rolle, die deutsche Unternehmen in dieser Entwicklung einnehmen. Außerdem wurden die Anforderungen an die Politik diskutiert, welche die Rahmenbedingungen für Industrie 4.0 schaffen muss. Im Anschluss begab sich die Bundeskanzlerin auf einen Unternehmensrundgang, in dessen Mittelpunkt zukunftsweisende Automatisierungslösungen standen. So präsentierten KUKA Mitarbeiter der Kanzlerin unter anderem, wie der sensitive Leichtbauroboter LBR iiwa dem Werker in der Roboter Montage assistiert und auf eine mobile Plattform montiert, logistische Aufgaben übernimmt.



KUKA investiert in seinen Heimatstandort Augsburg, an dem rund 3500 Mitarbeiter beschäftigt sind. Ende 2015 wurde das moderne Entwicklungs- und Technologiezentrum fertiggestellt.

Neues Entwicklungs- und Technologiezentrum

Auf einer Gesamtfläche von knapp 39 000 Quadratmetern ist in der Augsburger Zugspitzstraße ein Bürogebäude entstanden, das neben mehr als 800 Arbeitsplätzen mit einem Showroom, modernsten Testflächen und einem großzügigen Konferenzbereich ausgestattet ist. Das sechsstöckige Gebäude überragt mit seinen gut 30 Metern Höhe alle angrenzenden Bauwerke auf dem KUKA Gelände. Die Investition von rund 60 Mio. Euro ist ein klares Bekenntnis an den Standort. Im Frühjahr 2016 wurde das Gebäude eröffnet.

„Wir können stolz sein, dass in Deutschland Unternehmen wie KUKA zuhause sind. Für mich war der Besuch bei KUKA deshalb so wichtig, um eine konkretere Vorstellung von Industrie 4.0 zu bekommen, damit wir in der Politik das Richtige vorantreiben können, um der Wirtschaft Gestaltungsräume zu lassen aber auch Forschungsgelder richtig einzusetzen“

so das Fazit der Bundeskanzlerin nach ihrem Besuch bei KUKA.



Der sensitive Leichtbauroboter LBR iiwa kann dank innovativer Technologien sicher mit dem Menschen zusammenarbeiten. Das schafft neue Einsatzbereiche für die roboterbasierte Automatisierung.

KUKA ist ausgezeichnet!

Ob für innovative Anwendungen, wegweisende Kooperationen oder einfach für vollendete Ästhetik – KUKA konnte in den letzten Jahren viele Auszeichnungen entgegennehmen. Hier eine kleine Übersicht:

- KUKA wurde mit dem Daimler Supplier Award in der Kategorie „Innovation“ ausgezeichnet.
- Der KR AGILUS konnte im letzten Jahr zahlreiche namhafte Auszeichnungen für sein Produktdesign einheimen, und zwar den Good Design Award, den if Award 2015, den red dot Award Honourable Mention 2015, den German Design Award Special Mention 2016 und den IDSA USA Silver Award 2015.
- Der LBR iiwa erhielt im März 2015 den Innovationspreis der deutschen Wirtschaft in der Kategorie „Großunternehmen“.
- Für ein Technologietransfer-Projekt erhielt KUKA im Rahmen des European Robotics Forum in Wien den euRobotics Technology Transfer Award verliehen.



Sehenswert: Tischtennisprofi Timo Boll im Duell mit einem KUKA Roboter: Tischtennis und Glasmusik sind die Disziplinen. Beide Filme sind zu finden unter www.kuka-timoboll.com.

Großauftrag in Höhe von 90 Millionen Euro

Bei dem Auftrag handelt es sich um die Karosseriefertigung eines neuen Fahrzeugmodells. Die Geschäftsbeziehungen bestehen schon seit über zehn Jahren. KUKA plante und lieferte bereits die komplexen Schweißanlagen zur Fertigung des Vorgängermodells für verschiedene Werke in Europa. Für die Produktion des neuen Fahrzeugmodells werden diese Anlagen nun umgebaut. Hierzu werden im Vorfeld die zu integrierenden Komponenten virtuell in Betrieb genommen und geprüft. Zusätzlich soll eine komplett neue Fertigungseinrichtung in einem Werk in den USA eingerichtet werden. Der Produktionsstart ist für 2018 geplant.

Zur KUKA Aktiengesellschaft

Die KUKA Aktiengesellschaft ist ein international tätiger Konzern mit einem Umsatz von rund 3 Mrd. Euro und ca. 12 300 Mitarbeitern weltweit mit Hauptsitz in Augsburg. Als einer der weltweit führenden Anbieter von intelligenten Automatisierungslösungen bietet KUKA von der Komponente – dem Roboter – über die Zelle bis hin zur vollautomatisierten Anlage alles aus einer Hand. KUKA treibt mit seinen Produkten und Schlüsseltechnologien Industrie 4.0 voran und schafft Lösungen für die digitalisierte Produktion der Zukunft.

Alle unter einem Dach

Kompetenzfelder am Standort Augsburg: von Faserverbund und Leichtbau, Mechatronik & Automation, IT und Kommunikation, bis Umwelt und Logistik – eine Übersicht



Montage eines Dieselmotors am Standort Augsburg. (Bild: Peter Ginter, MAN Diesel & Turbo SE)

Am Standort Augsburg ballen sich innovationsstarke Firmen und Branchen in außergewöhnlicher Dichte in den Kompetenzfeldern von A³: Die Technologien Faserverbund und Leichtbau, Mechatronik & Automation, IT und Kommunikation sowie Umwelt und Logistik bieten beste Zukunftschancen für Global Player, kleine und mittlere Unternehmen, für Fachkräfte und für die wirtschaftliche Entwicklung der Region Augsburg überhaupt. Die Wertschöpfungsketten dieser Produkte und Dienstleistungen stehen zudem in

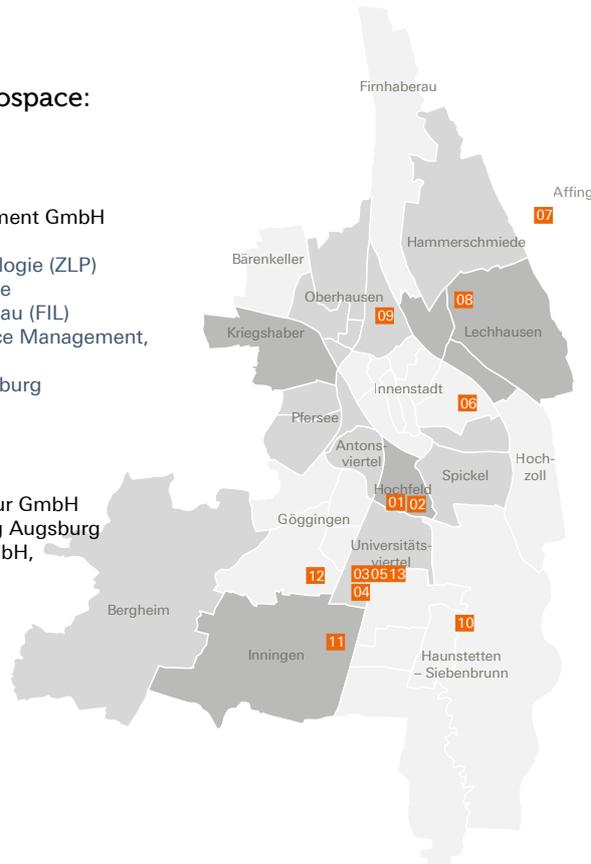
einem untrennbaren Wechselspiel mit der Thematik Ressourceneffizienz. Langfristig nachhaltiges Wirtschaften unter optimaler Nutzung bestehender, teils sich verknappender Ressourcen ist die erklärte Zielsetzung des Wirtschaftsraums Augsburg A³. Augsburg positioniert sich hierbei in einer Vorreiterrolle und erreicht insbesondere durch die zielgerichtete Vernetzung der Akteure in den Kompetenzfeldern, durch technologische Innovationsförderung und die Weiterentwicklung bestehender Lösungen schon

heute wettbewerbsfähige Produkte und Services sowie zukunftssicherndes Know-how. Daran arbeiten die Unternehmen, Vereine und Verbände, Cluster und Gründerzentren, Forschungs- und Bildungseinrichtungen und die Kammern mit ganzer Kraft unter der Zielsetzung, als Bayerisches Zentrum für Ressourceneffizienz Maßstäbe zu setzen. Hier ein paar Kompetenzfelder im Fokus:



Leichtbau/CFK/Aerospace:

- 01 Carbon Composites e.V.
- 02 MAI Carbon Clustermanagement GmbH
- 03 DLR Zentrum für Leichtbauproduktionstechnologie (ZLP)
- 04 Fraunhofer ICT, Projektgruppe Funktionsintegrierter Leichtbau (FIL)
- 05 Institut für Materials Resource Management, Universität Augsburg (MRM)
- 06 iwb Anwenderzentrum Augsburg
- 07 Augsburg Air Service GmbH
- 08 Consaro GmbH
- 09 MT Aerospace AG
- 10 Premium AEROTEC GmbH
- 11 Roschiwal + Partner Ingenieur GmbH
- 12 Brunel GmbH, Niederlassung Augsburg
- 13 CORIOLIS COMPOSITES GmbH, Niederlassung Augsburg

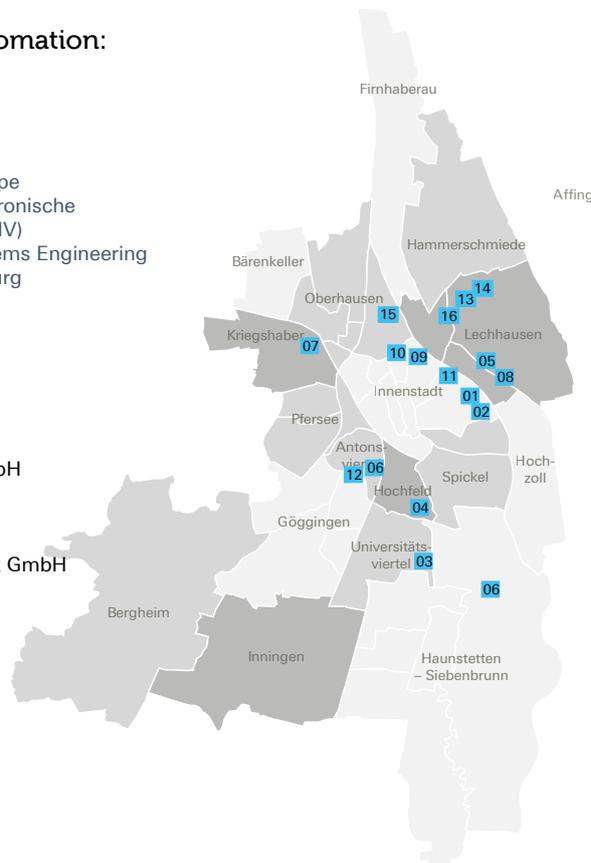


Neue Materialien sind Basis für Innovationen in zahlreichen Branchen. Vom Maschinenbau bis hin zur Automobilindustrie und Luftfahrt. Sie alle benötigen in Zukunft vor allem Materialien mit maximaler Festig- und Steifigkeit und gleichzeitig minimalem Gewicht. Eine Antwort auf die Herausforderung geben die kohlefaserverstärkten Kunststoffe, kurz CFK. Während im Augsburger Umland mit der SGL Carbon ein Hersteller für Bauteile aus diesem wertvollen Werkstoff sitzt, befinden sich in der Stadt Augsburg Firmen wie Premium AEROTEC und MT Aerospace, die mit diesem und anderen Leichtbauwerkstoffen Produkte unter anderem für die Luft- und Raumfahrt herstellen. Neben den Fraunhofer-Projektgruppen forscht das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt mit seinem Zentrum für Leichtbauproduktionstechnologie daran, die Fertigung von Carbon-Bauteilen mit automatisierten Verfahren zu ermöglichen, um so Kosten langfristig zu senken.



Mechatronik & Automation:

- 01 Cluster Mechatronik & Automation e.V.
- 02 Fraunhofer IWU, Projektgruppe Ressourceneffiziente mechatronische Verarbeitungsmaschinen (RMV)
- 03 Institute for Software & Systems Engineering (ISSE) der Universität Augsburg
- 04 BÖWE SYSTEC GmbH
- 05 FLSmidth Pfister GmbH
- 06 Hörauf & Kohler GmbH
- 07 Kirstein GmbH Technische Systeme
- 08 Kuka AG
- 09 MAN Diesel & Turbo SE
- 10 manroland web systems GmbH
- 11 WashTec AG
- 12 HOSOKAWA ALPINE Aktiengesellschaft
- 13 AxynTeC Dünnschichttechnik GmbH
- 14 Florapower GmbH & Co. KG
- 15 XITASO GmbH
- 16 conntronic Prozess- und Automatisierungstechnik GmbH



Der Standort Augsburg ist durch effiziente Technologien und intelligente Systemlösungen in der Produktions- wie Antriebs- oder Robotertechnik führend. Neben Weltmarkt- und Technologieführern wie MAN Turbo & Diesel, Renk, manroland, oder KUKA sind namhafte Forschungseinrichtungen wie die Fraunhofergruppen Ressourceneffiziente mechanische Verarbeitungsmaschinen und Funktionsintegrierter Leichtbau hier angesiedelt, zudem das produktionstechnische Anwenderzentrum iwb und das c²m - Kompetenzzentrum Mechatronik der Hochschule Augsburg. Auch der Sitz des Clusters Mechatronik & Automation e. V. befindet sich in Augsburg.



Cluster/Netzwerk

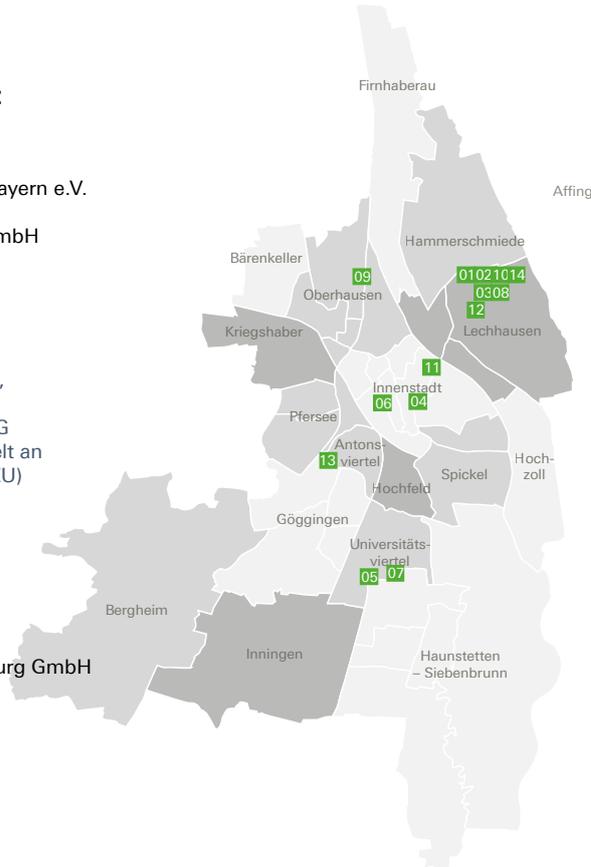


Forschungseinrichtung



Umwelttechnologie:

-  **01** Umwelttechnologie-Cluster Bayern e.V.
-  **02** Umwelt-Technologisches Gründerzentrum Augsburg GmbH
-  **03** KUMAS - Kompetenzzentrum Umwelt e. V.
-  **04** Netzwerk Holzbau im Wirtschaftsraum Augsburg
-  **05** Anwenderzentrum Material- und Umweltforschung (AMU), Universität Augsburg
-  **06** imu augsburg GmbH & Co. KG
-  **07** Wissenschaftszentrum Umwelt an der Universität Augsburg (WZU)
- 08** bifa Umweltinstitut GmbH
- 09** Faurecia Emissions Control Technologies Germany GmbH
- 10** MTU Onsite Energy GmbH
- 11** UPM GmbH
- 12** SiTec GmbH
- 13** RENK Test System GmbH
- 14** AVA Abfallverwertung Augsburg GmbH

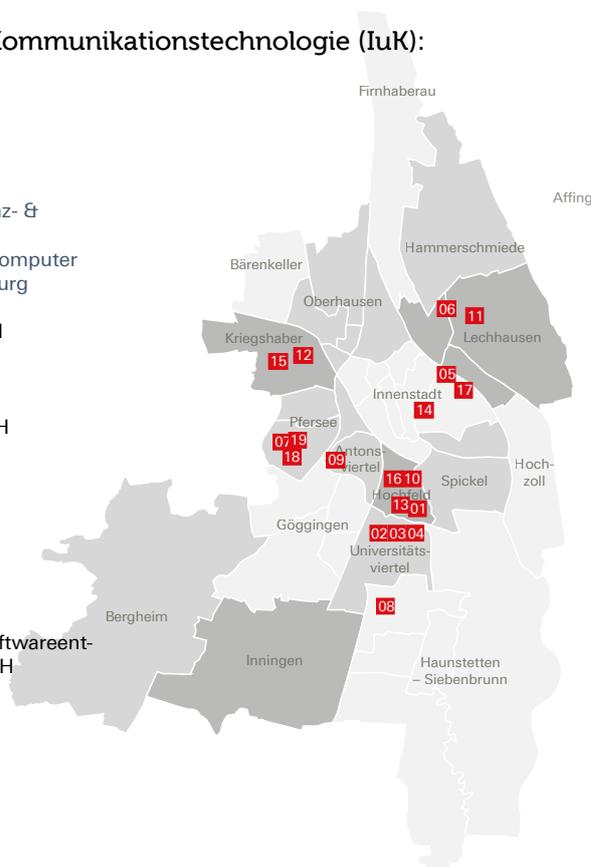


Der Wirtschaftsraum Augsburg A³ ist ein bayerisches Umweltkompetenzzentrum und ein führender Standort für die Entwicklung von Umwelttechnologien in Deutschland und Europa. Die Stadt Augsburg beherbergt das Landesamt für Umwelt, das bifa Umweltinstitut und das Wissenschaftszentrum Umwelt der Universität Augsburg. Dies alles sind erste Adressen für Know-how im Bereich Umwelt, sei es Umwelttechnologie, Analytik oder Grundlagenwissen. Windkraftgetriebe von RENK oder Kraft-Wärme-Kopplung von MTU Onsite Energy – führende Unternehmen der Branche mit Spezialisierung auf innovative, ganzheitliche Lösungen befinden sich am Standort. Optimal vernetzt ist der Umweltstandort A³ mit KUMAS und dem Umweltcluster Bayern. Existenzgründungen sind bestens aufgehoben im Umwelt-Technologisches Gründerzentrum Augsburg (UTG).



Informations- und Kommunikationstechnologie (IuK):

-  **01** aitiRaum
-  **02** Fraunhofer FIT, Projektgruppe Wirtschaftsinformatik
-  **03** Kernkompetenzzentrum Finanz- & Informationsmanagement
-  **04** Multimedia Computing and Computer Vision Lab, Universität Augsburg
- 05** baramundi software AG
- 06** CANCOM Deutschland GmbH
- 07** explido GmbH & Co. KG
- 08** Fujitsu Technology Solutions Internet GmbH
- 09** GE Intelligent Platforms GmbH
- 10** makandra GmbH
- 11** Mediengruppe Presse-Druck- und Verlags-GmbH
- 12** NCR GmbH
- 13** Secomba GmbH
- 14** Stampay GmbH
- 15** KONTRON AG
- 16** BMK Group GmbH & Co. KG
- 17** CADENAS Konstruktions-, Softwareentwicklungs und Vertriebs GmbH
- 18** SSE Software
- 19** NETZ16 GmbH



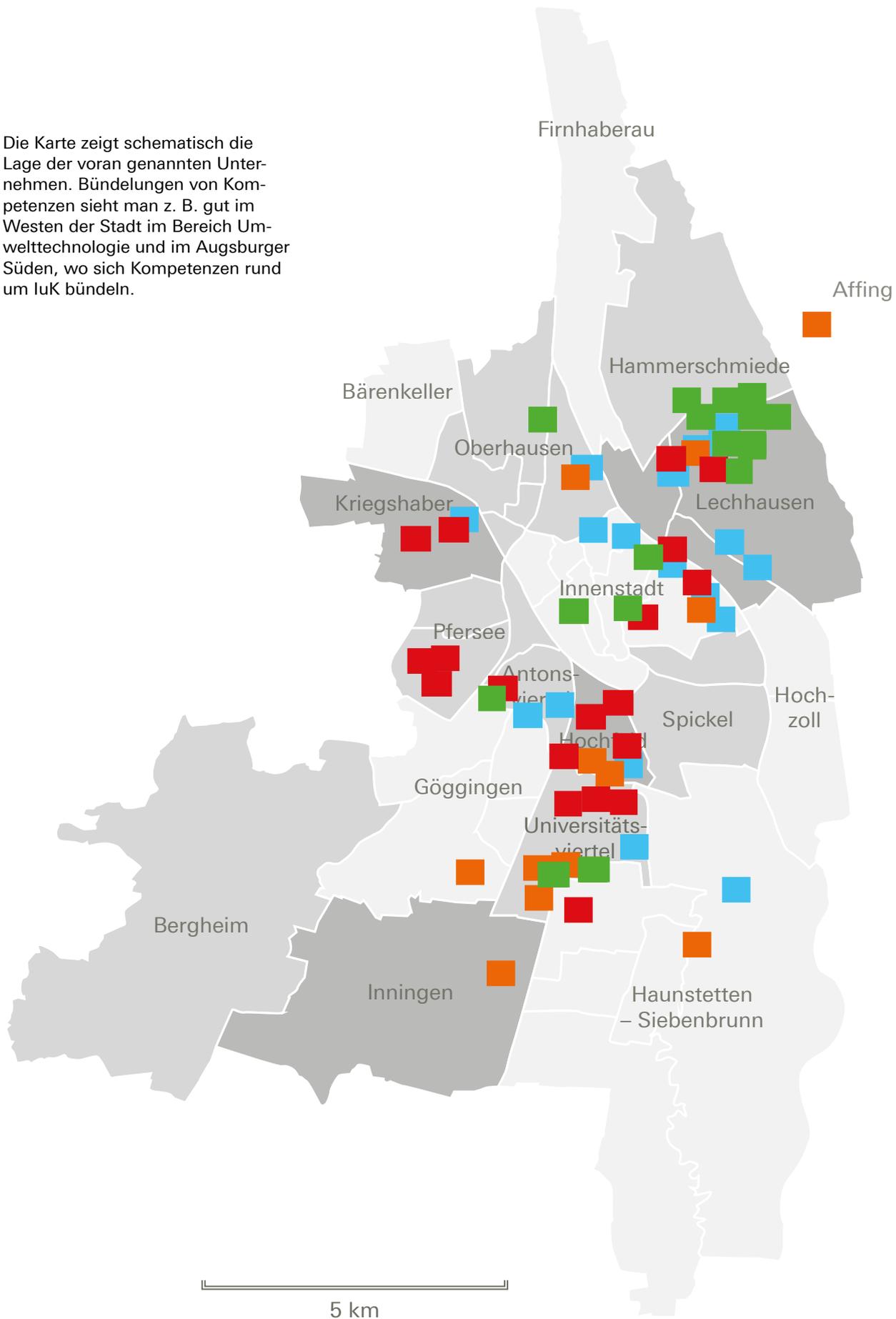
Immer mehr Global Player wie GE Intelligent Platforms oder Fujitsu Technology Solutions, NCR und auch Existenzgründer der IuK-Branche lassen sich in Augsburg nieder und bilden ein synergetisches Netzwerk. Der Standort punktet zudem mit wissenschaftlicher Expertise, idealen Bedingungen für Start-ups z.B. im aiti-Park und einem großen Potenzial an Fachkräften, die auch an den Hochschulen Augsburgs ausgebildet werden. Die IuK-Branche ist über den aitiRaum und das Medienforum Augsburg hervorragend vernetzt.

 Cluster/Netzwerk

 Forschungseinrichtung

Die Karte zeigt schematisch die Lage der voran genannten Unternehmen. Bündelungen von Kompetenzen sieht man z. B. gut im Westen der Stadt im Bereich Umwelttechnologie und im Augsburger Süden, wo sich Kompetenzen rund um IuK bündeln.

Die Karte zeigt eine Auswahl an Unternehmen und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.



Wo Gründerherzen höherschlagen – das Umwelttechnologische Gründerzentrum Augsburg im Augsburg Umweltpark

Augsburg ist ein wichtiges Zentrum der Umwelttechnologie. Wie auf den vorhergehenden Seiten bereits beschrieben, finden sich am Standort neben Global Playern wie MAN Diesel & Turbo, UPM GmbH oder Faurecia, finden sich auch Einrichtungen wie das Landesamt für Umwelt, das bifa Umweltinstitut, das Wissenschaftszentrum Umwelt der Universität Augsburg und umweltrelevante Studiengänge an Universität und Hochschule. Ein Umfeld, in dem Gründer im Bereich Umwelttechnologie bestens aufgehoben sind. Für die passenden Räumlichkeiten sorgt das Umwelt-Technologische Gründerzentrum Augsburg (UTG) im Augsburg Umweltpark.

35 Unternehmen sind derzeit auf rund 4 000 Quadratmeter vermietbarer Fläche in drei Gebäuden untergebracht. Seit seiner Gründung 1998 hat das UTG über 140 Firmen beherbergt, die sich mit Themen rund um Green Tech, Clean Tech, Energie- und Umwelttechnik beschäftigen.

Die Infrastruktur umfasst Labor-, Werkstatt- und Büroflächenangebote ab 14 Quadratmetern inklusive zusätzlichen Serviceleistungen. So kann sich das Start-up genau die Rahmenbedingungen schaffen, die es benötigt. Die Zentrumsmanagerin Dr. Viola Rückert erläutert: „Das UTG unterstützt durch günstige Mieten bei einer umfassenden Infrastruktur. Unsere Mieter bekommen bei uns ein All-Inclusive-Paket, das von der Nutzung von kostenlosen Besprechungsräumen und Gemeinschaftsküchen bis hin zu Beratungsangeboten alles mit beinhaltet.“

Die Unternehmen, die im UTG angesiedelt sind, sind so vielfältig aufgestellt wie die Branche selbst. Zum Beispiel die Florapower GmbH. Das Unternehmen entwickelt und produziert Anlagen, mit denen aus Saatgut Pflanzenöl hergestellt werden kann, sowie sämtliche individuell angepasste Zusatzkomponenten. Von der Beratung über die Probepressung beim Unternehmen, bis hin zur individuellen Anpassung der Anlagen bietet Florapower einen umfassenden Service für seine Kunden. Die Firma ist mittlerweile international tätig und hat bereits für Kunden in der ganzen Welt Anlagen entwickelt und vor Ort eingerichtet.

Das UTG unterstützt durch günstige Mieten bei einer umfassenden Infrastruktur. Die Mieter bekommen ein All-Inclusive-Paket, das von der Nutzung von kostenlosen Besprechungsräumen und Gemeinschaftsküchen bis hin zu Beratungsangeboten alles mit beinhaltet.

Die ecoatech GmbH, auch Mieter im UTG, entwickelt für Produktionsunternehmen der Textil- und Papierindustrie innovative Produktionsprozesse. Angeboten werden u.a. Flammenschutzmittel für Dämmstoffe oder Holzfaserplatten sowie Produkte und Verfahren zur Verbesserung des Nässe-schutzes und der Atmungsaktivität bei Textilien.

Labordienstleister, wie die Labor Dr. Scheller GmbH, die Dienstleistungen im Bereich der Lebensmittel-, Wasser- und Umweltanalytik anbieten, finden im UTG ebenso passende Räumlichkeiten wie die Axyntec Dünnschichttechnik GmbH, die Dienstleistungen und Neuentwicklungen rund um die Beschichtungstechnik anbieten.

Auch wenn die Branche unterschiedliche Prägungen aufweist, verbindet die Mieter

eine Gemeinsamkeit, die Dr. Rückert so zusammenfasst: „Die Umwelttechnologie ist eine sehr kapitalintensive Branche. Unsere Mieter bringen in der Regel schon viel Erfahrung auf ihrem Tätigkeitsgebiet mit, wenn sie eine Firma gründen. Die Gründer sind daher auch, anders als zum Beispiel in der IT-Branche, selten unter 30 Jahre alt.“ Träger der Betriebsgesellschaft des UTG sind die IHK Schwaben und die Handwerkskammer für Schwaben. Die Stadt Augsburg hat gemeinsam mit dem Freistaat die Finanzierung des Gebäudes unterstützt und ist mit 12,5 Prozent an der Besitzgesellschaft beteiligt.

Die Mission des UTG ist eindeutig: Den Gründern beste Voraussetzungen bieten, um mit ihren Produkten selbstständig am Markt zu bestehen. Daher sieht es die Zentrumsmanagerin mit einem lachenden und einem weinenden Auge, wenn ein Unternehmen das UTG verlässt: „Wenn ein Unternehmen so erfolgreich ist, dass es größere Räumlichkeiten benötigt, unterstützen wir natürlich gemeinsam mit den Kammern und der Stadt Augsburg die Suche nach einem passenden Zuhause. So ist es für uns tatsächlich ein Erfolg, wenn ein Unternehmen auszieht, auch wenn es für uns natürlich auch immer einen Verlust darstellt.“ Ersatz ist in der Regel schnell gefunden, die Auslastung des UTG beträgt regelmäßig weit über 90 Prozent. Gründerherzen zieht es eben nach Augsburg.



Der Augsburg Umweltpark in Lechhausen, Heimat des UTG, gehört zu insgesamt neun Arealen bundesweit, die im Rahmen des Bundesforschungsprogramms ExWoSt bei der Erstellung eines Gebietsentwicklungskonzepts gefördert werden. So wird derzeit neben der zukünftigen strategischen Ausrichtung des Umweltparks auch ein Kommunikationskonzept erarbeitet. (Bilder: UTG)



Laborräume im UTG



Dr. Viola Rückert,
Zentrumsmanagement
Tel.: 0821 7493-100
E-Mail: rueckert@u-t-g.de

Aus der Wirtschaftsförderung – Fachbereich Innovation und Gründung

Die Wertschätzung von Unternehmen ist uns wichtig. Am Standort Augsburg sind viele Global Player angesiedelt, die international erfolgreich sind und sich am Markt etabliert haben. Gleichzeitig gibt es in Augsburg sehr viele klein- und mittelständische Unternehmen in Spezialbranchen, die herausragende Produkte und Dienstleistungen anbieten und international erfolgreich sind, jedoch in der Bevölkerung kaum wahrgenommen werden. Aus diesem Grund macht die Stadt Augsburg jedes Jahr mit der Urkundenverleihung „Qualität – made in Augsburg“ auf genau diese Spezialisten aufmerksam. Sie bilden das Rückgrat unserer Wirtschaft. Wir setzen dabei den Schwerpunkt jedes Jahr auf ein anderes Leitthema, zuletzt wurden besonders innovative Gründerunternehmen ausgezeichnet.



Ansprechpartner ist Dr. Andreas Huber

Für Gründer aus dem Bereich IT gibt es mit dem aiti-Park in Augsburg ein Technologie- und Gründerzentrum, das neben einem flexiblen Raumangebot und einer optimalen Infrastruktur auch umfassende Unterstützungs- und Serviceleistungen für Gründer und junge Unternehmen zur Verfügung stellt.

www.aitiraum.de/aiti-park

Qualität – Made in Augsburg – Auszeichnung für Startups

Die Stadt Augsburg hat eine vielseitige Wirtschaftslandschaft und zahlreiche Unternehmen auf die sie stolz ist. Die städtische Wirtschaftsförderung würdigt dies mit der Auszeichnung „Qualität – Made in Augsburg“, die im Juni 2016 zum dritten Mal verliehen wurde. Die Auszeichnung stand in diesem Jahr unter dem Motto „Unternehmensgründungen und Startups“, denn „diese gelten als Garanten für Innovationen und die Schaffung neuer Arbeitsplätze“, so Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl. „Augsburg zählt nach einem neuen Focus-Ranking zu den gründungsfreundlichsten Regionen Deutschlands. Damit das auch so bleibt entwickeln wir permanent günstige Rahmenbedingungen für ein dynamisches Gründungsgeschehen weiter. Und dazu gehört auch die Anerkennung ihrer Leistung“, so Gribl weiter.

Beim Auswahlprozess der Unternehmen für die Anerkennungs-urkunde „Qualität - Made in Augsburg“ werden verschiedene Kriterien berücksichtigt, wie etwa die Begehrtheit der Produkte oder Dienstleistungen, Besonderheiten, eine Bekanntheit über die Region hinaus oder auch die Ausgefallenheit der Produkte oder des Unternehmens.

Das sind die Preisträger 2016:

3D Measuring Technique: Die Firma hat sich auf präzise 3D Koordinatenmessung spezialisiert. Diese Art von Messtechnik kommt in Bereichen zum Einsatz, in welchen enge Fertigungstoleranzen herrschen, beispielsweise in der Luft- und Raumfahrt, der Automobilindustrie oder im allgemeinen Maschinenbau. Die Arbeitsbereiche reichen von der Prüfung von Lage- und Formtoleranzen, Einmessungen von Industrierobotern bis hin zur 3D-Erfassung von Bauteilen oder Verformungsanalysen.

Aha! Film GmbH: Komplexe Themen einfach zu erklären – das ist die Mission von Aha! Ein aktuelles Beispiel ist das Projekt „SOFi Studienorientierungsfilme für Deutschland“, in dem jeder der rund 80 Studienbereiche in kurzen, unterhaltsamen und informativen Filmen vorgestellt wird, um so Studieninteressierte bei ihrer Wahl zu unterstützen. Die je 3-minütigen Filme sollen die Studienberatung in Deutschland ergänzen. Ihre Schwerpunktsetzung auf Filme für Hochschulen, bildungsnaher Einrichtungen und öffentliche Einrichtungen ist mitunter ein Grund für ihre Ansiedlung in der Universitätsstadt Augsburg.

AIRtec Traglufthallen UG: Das Unternehmen befasst sich seit 2012 mit dem Aufstellen von Traglufthallen und bietet dem Kunden ein „Rundumpaket“ inkl. Finanzierung, Versicherung, Beratung, Aufbau und Service. Neben Sportvereinen und produzierendem Gewerbe kommen die Hallen momentan auch im Bereich der Asylbewerberunterbringung zum Einsatz und sind demnach von sehr gegenwärtiger Bedeutung.

AuDiaTec – Augsburg Diamond Technology GmbH: Das Unternehmen hat sich auf die Synthese von großflächigen einkristallinen Diamanten für ein breites Spektrum mechanischer, optischer und thermischer Anwendungen spezialisiert. Die Art der Herstellung ermöglicht es, Eigenschaften wie Kantenlänge, Transparenz und Tönung individuell für den jeweiligen Anwendungsbereich zu optimieren. Das Schichtsystem und seine Herstellung sowie das Verfahren des sog. „orientierten Diamantwachstums“ wurden von den Firmengründern an der Universität Augsburg entwickelt und patentiert.

Degree Clothing GmbH: Dass Mode auch fair sein kann, zeigt das Modelabel Degree Clothing GmbH. Die Philosophie des Labels ist es, zeitgemäße Streetwear mit hochwertigen Materialien zu verbinden, die sowohl ökologisch, als auch fair hergestellt werden. Demnach stammt die verwendete Baumwolle auch aus der Türkei, welche in Portugal weiterverarbeitet und in Deutschland genäht wird.

DEXevo GmbH: DEXevo ist ein Unternehmen der IT-Branche mit Spezialisierung auf die Bereiche Software-Entwicklung und Sicherheitsmanagement. Eines der Produkte, das DEXevo anbietet, ist DECAMS, das für die Personenkontrolle, beispielsweise auf Baustellen, entwickelt wurde. Durch das Produkt kann Schwarzarbeit und illegale Beschaffung verhindert werden.

Littlelunch GmbH & Co. KG: Littlelunch überzeugt mit einem Konzept, das sowohl satt, als auch zufrieden macht. Denn die Suppen, die littlelunch seinen Kunden bietet, sind gesund und vollständig biologisch: ohne künstliche Inhaltsstoffe und ohne Plastik oder schädliche Weichmacher in der Verpackung.

Lokalhelden: Die Lokalhelden bieten seit 2013 vegetarische Produkte und Erzeugnisse aus der Region an, lange Transportwege sollen so verhindert werden. Die Lokalhelden setzen sich aus einem Restaurant und einem angegliederten Hofladen zusammen. Während im Restaurant vegetarische, lokale und saisonale Gerichte angeboten werden, kann man im Hofladen viele der im Restaurant verwendeten Produkte selbst erwerben.



Die Lokalhelden bei der Überreichung der Anerkennungsurkunde „Qualität - Made in Augsburg“ mit Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl und der Bürgermeisterin Eva Weber.



Degree Clothing GmbH freuen sich ebenfalls über die Auszeichnung. (Bilder: Stadt Augsburg)

Ploosh GmbH: Der unabhängige Entwickler von interaktiven Kindermedien hat seinen Schwerpunkt auf der Konzeption, Produktion und weltweiten Vermarktung von digitalen Anwendungen für Kinder ab zwei bis drei Jahren. Die Applikationen verfolgen keinen reinen Lernzweck, sondern sie sollen die Kinder kontrolliert, begleitet und zeitlich begrenzt an den Umgang mit den Medien heranführen. Dafür bewegen sich die Kinder beispielsweise in der Welt eines Bauernhofs oder in einem Piratenabenteuer.

pwd Prozesswassertechnik & Umwelttechnologie: Das Unternehmen setzt sich für den nachhaltigen und umweltschonenden Umgang mit Ressourcen ein und hat eine Technologie zur Aufbereitung von Abwasser entwickelt, die ohne den Einsatz von Chemikalien auskommt. Der Prozess wird hauptsächlich in der Kühlwasseraufbereitung eingesetzt, daher ist der Schwerpunkt der Zielgruppen im Bereich Getränkeindustrie und Brauerei zu finden.

Serfan – S&S GmbH: Mit dem Motto „seriös anders“ setzt das Label mit dem Schwerpunkt Schuhe neue, bunte Akzente für Casual-Business Looks. Auch im Bereich der Zulieferung zeichnet sich Serfan durch innovative Ideen aus. So werden Bestellungen im Umkreis von 15 km vom jeweiligen Showroom mit dem Fahrrad ausgeliefert, im Umkreis von 100 km mit dem

Elektroauto. Serfan spricht sich für die Stärkung des Einzelhandels und der Innenstadt aus und integriert das in die Vertriebspolitik seines Labels. Mit fairen Arbeitsbedingungen und hohen Qualitätsstandards herrscht hier „Qualität statt Quantität“.

Xitaso GmbH: Die Xitaso GmbH ist ein Technologiepartner für die Industrie mit Schwerpunkt Digitalisierung von Produktions- und Kommunikationsabläufen. Gegründet als Ein-Mann-Betrieb, hat sich Xitaso inzwischen mit 40 Mitarbeitern auf dem Arbeitsmarkt etabliert. Da Xitaso disziplinübergreifend tätig ist, kommen ihre Kunden aus diversen Branchen zu ihnen. Xitaso legt Wert auf individuelle Lösungsansätze, die auf die Kunden zurechtgeschnitten sind.

Yeah – Bild, Code & Herzklopfen GbR: Das Kreativkollektiv wurde von sieben ehemaligen Studenten der Hochschule Augsburg gegründet. Das Unternehmen entwickelt, programmiert und entwirft Produkte und Lösungen für große und kleine Kunden. Die Dienstleistungen des Unternehmens reichen von Markengestaltung über Print- und Webdesign bis hin zu Fotografie. Mit ihrer innovativen Kreativagentur sind sie bereits mehrmals ausgezeichnet worden, unter anderem durch den Gastro-Gründerpreis, die Kultur- und Kreativpiloten Deutschland, die Eyes&Ears Awards und den Visual Music Award.

Neuer Standort für Forschung und Entwicklung – Augsburg Innovationspark

Mit dem Augsburg Innovationspark entsteht ein Ort der Superlative. Durch die enge und intensive Verbindung von Wissenschaft und Wirtschaft sollen sich Theorie und Praxis in räumlicher Nähe und in einem kreativen Umfeld gegenseitig unterstützen und innovative Verfahren, Produkte oder Werkstoffe entwickeln. Im Folgenden beantworten wir Fragen rund um das Zukunftsprojekt:

Warum einen Augsburg Innovationspark?

Unter dem global wichtigen Zukunftsaspekt der Ressourceneffizienz wird im Augsburg Innovationspark daran gearbeitet den Produktlebenszyklus unter den Gesichtspunkten Effizienz und Nachhaltigkeit von der Rohstoffgewinnung über die Produktentwicklung, den Fertigungsprozess bis hin zur Nutzung und einem immer bedeutenderem Materialrecycling zu optimieren. Neben Rohstoffschonung und Energieeffizienz umfasst dies auch die optimale Aus- und Weiterbildung von Fachkräften. Der Augsburg Innovationspark ist daher ein idealer Standort für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten rund um das Thema Ressourceneffizienz. Er verhilft Produktionsunternehmen somit zu schnelleren und komplexeren Innovationen.

Wie wird der Augsburg Innovationspark aussehen?

Mit seiner engen Verzahnung von Unternehmen und Forschungseinrichtungen unter den Aspekten Industrie 4.0 und Ressourceneffizienz stellt der Augsburg Innovationspark ein in Europa einmaliges Projekt dar. In seiner Ausformung lehnt er sich an amerikanische „Valleys“ an. Großzügige Wegführungen, anspruchsvolle Architektur, eine hervorragende Anbindung an den Nahverkehr, aber auch an den Autofernverkehr verbinden sich mit einer grünen Atmosphäre, in der Arbeiten und Leben koexistieren können. Insgesamt beträgt die Fläche rund 70 Hektar. Die hier geplanten bzw. schon realisierten Investitionen betragen heute bereits 500 Millionen Euro und werden sich im Laufe des Projekts vervielfachen. Die Einbettung und direkte Anbindung an die Universität und Hochschule Augsburg, das Landesamt für Umweltschutz und die Messe in direkter Nachbarschaft belegen die optimale Standortentscheidung.

Was ist das Entscheidende am Augsburg Innovationspark?

Es stellt den Menschen in den Mittelpunkt von Forschung und Wirtschaft. Hier sollen künftige Fachkräfte aus der Region ebenso zuhause sein wie Spezialisten aus aller Welt. Hier finden Wissenschaftler neue Wege, mit den Herausforderungen der Ressourceneffizienz und der digitalen Revolution in der industriellen Fertigung umzugehen. Und hier entdecken Unternehmen ihre Chancen, aus diesen Herausforderungen erfolgreiche Lösungen zu generieren.

„Schritt für Schritt kommen wir der Verwirklichung der Idee, wie sie der berühmte Städteplaner Professor Kees Christiaanse in seinem Konzept für den Augsburg Innovationspark festgehalten hat, näher: Die Verbindung von Forschen und Entwickeln, von Studieren und Weiterbilden sowie von Arbeiten und Leben wird sichtbar.“

Eva Weber, 2. Bürgermeisterin, Wirtschafts- und Finanzreferentin Stadt Augsburg



Ein Highlight der offiziellen Eröffnung des Technologiezentrum Augsburg war der Auftritt von Andreas Oskar Hirsch, der auf seinem CarboPhon zeigte, dass Innovation aus Carbon nicht nur in der Forschung und Entwicklung zum Einsatz kommen kann. Sondern auch in einem Musikinstrument verbaut und einem breiten Publikum näher gebracht werden kann. (Bild: Nikky Maier)

Was passiert auf dem Gelände als nächstes?

Im April 2016 wurde das Technologiezentrum Augsburg (TZA) als Heimat von Entwicklungsabteilungen und -teams, innovativen Firmen und Organisationen eröffnet. Wer nicht gleich selbst bauen will, kann das Technologiezentrum mit insgesamt 80 Büros, 16 Laboren und Werkstätten, Kommunikationsräumen und einer rund 3 000 Quadratmeter großen Halle nutzen. Ansprechpartner für das TZA ist Wolfgang Hehl, Geschäftsführer der Augsburg Innovationspark GmbH.

Die unterschiedlich großen Flächen im Augsburg Innovationspark werden auch von Unternehmen selbst und von Projektentwicklern bzw. Investoren bebaut. Die erschlossenen Baufelder sind ab sofort verfügbar, erste Erschließungsmaßnahmen laufen bereits. Kurz vor der Beendigung ist ein Vergabeverfahren für das in seiner Funktion besondere Baufeld direkt am „Quartiersplatz“ (Baufeld 40). Auf diesem rund 8 000 Quadratmeter großen Grundstück soll ein Zentrum realisiert werden, welches das Quartier und die Nachbarschaft in ihren Funktionen unterstützt. Neben Gastronomie, Einkaufsmöglichkeiten und einem Hotel soll hier auch ein Parkhaus entstehen. Mit einer Fertigstellung des Vorhabens wird bis 2019 gerechnet.

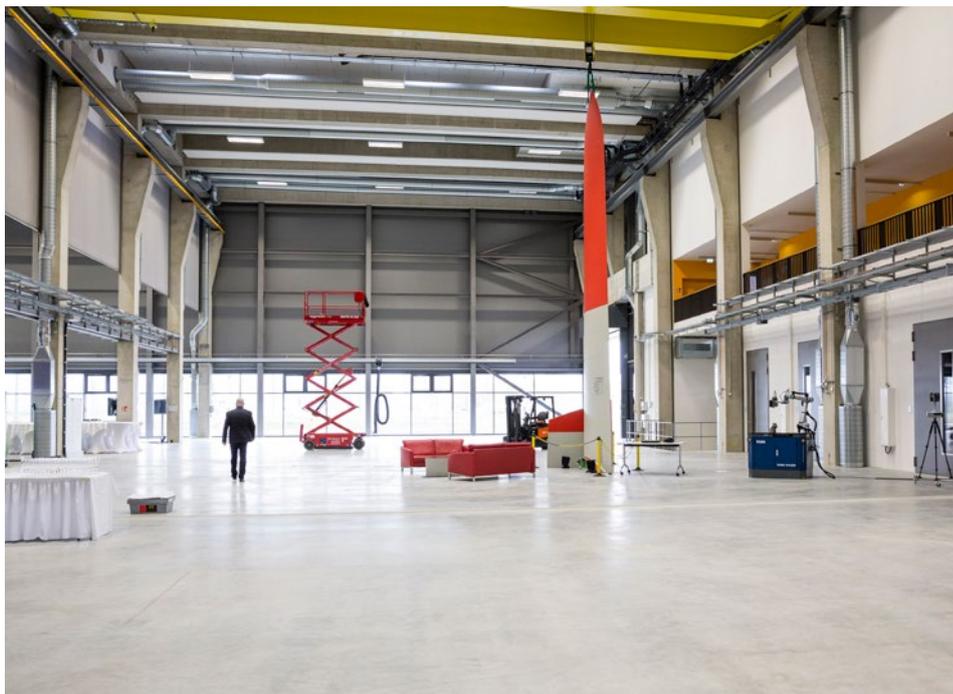
„Im Augsburg Innovationspark wird, wie in der ganzen Region Südbayern, intensiv an der Entwicklung neuer Produkte, Prozesse und Technologien gearbeitet, um knappe Ressourcen zu schonen oder zu substituieren. Von hier gehen wegweisende innovative Impulse für eine ressourceneffiziente Gesellschaft von morgen aus.“

Professor Dr. Armin Reller, Chemiker, Inhaber des Lehrstuhls für Ressourcenstrategie und Sprecher des Wissenschaftszentrums Umwelt, Universität Augsburg

Das TZA in Zahlen:

11 928 m² Nutzfläche
3 000 m² Hallenflächen inkl. Verkehrswege
5 Konferenzräume
2 165 m² Büroflächen
81 Büros
7 Besprechungsräume

1 126 m² Laborflächen
17 Labore bzw. Werkstätten
45 m x 65 m Hallenmaße
15 m Höhe
12 m Hakenhöhe der Kranbahn
2x20 t Tragfähigkeit der Kräne

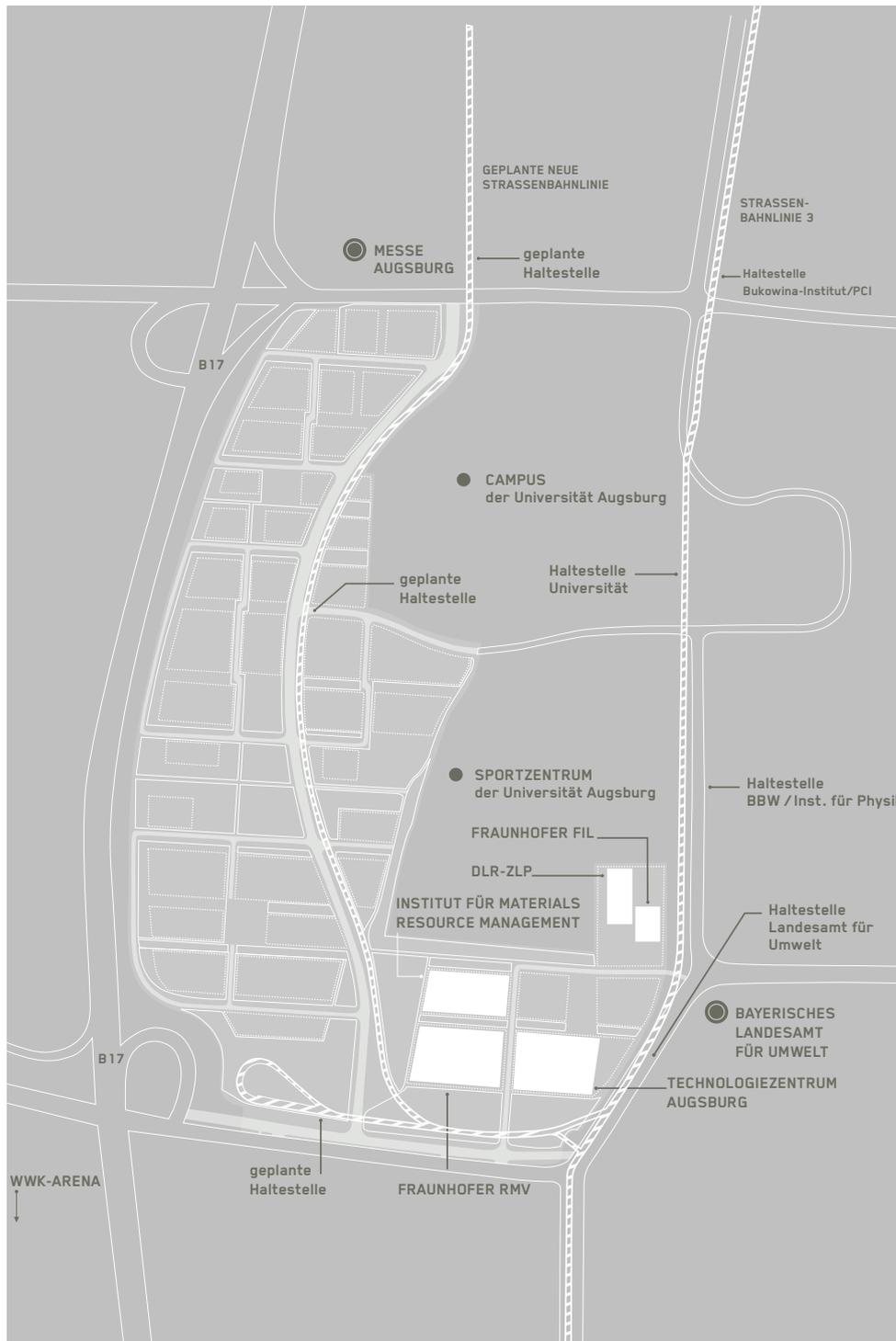


(Bilder: Nikky Maier)

Ansprechpartner TZA:

Wolfgang Hehl, Geschäftsführer
Augsburg Innovationspark GmbH
Telefon: 0821 8090-3060
info@augzburg-innovationspark.com

Das Areal Augsburg Innovationspark im Überblick:



Zum Leben erwacht der Augsburg Innovationspark bereits im Südosten. 160 Arbeitsplätze und rund fünf wissenschaftliche Institute sind schon heute vor Ort, darüber hinaus konnten neben zahlreichen regionalen Unternehmen bereits sieben externe Firmen in den Augsburg Innovationspark geholt werden.

Aus der Wirtschaftsförderung – Fachbereich Standortberatung

Wir sind die zentrale Anlaufstelle für alle Belange rund um Ansiedlungen, Standorte und Gewerbegebiete. Unternehmen und Gründern bieten wir kostenfreie Unterstützung und Serviceleistungen in allen Fragen an – vor, während und nach einer Ansiedlung in Augsburg.



Ansprechpartner sind Michaela Gruber, Alexandra Räder, Petra Karl, Colin Martzy (im Bild) und Veronika Ostertag.

Ansprechpartner Flächen:

Karl Bayerle,
Leiter Wirtschaftsförderung
Telefon: 0821 324-1570
karl.bayerle@augsburg.de

Wirtschaftsstandort Augsburg

Zahlen, Daten, Fakten

Wirtschaftsstruktur



Stabile Produktion und unternehmensnahe Dienstleistung

in den Kompetenzfeldern:

- + Mechatronik & Automation
- + Faserverbund
- + Umwelt
- + IT- und Kommunikation
- + Ressourceneffizienz
- + Logistik
- + Kultur- und Kreativwirtschaft
- + Medizin
- + Optimales Wissens- und Transfer-Netz (vgl. Forschungseinrichtungen, etc.)
- + **Wirtschaftsleistung:** steigend
- + **Ausbildungsstatistik:** Stetig steigender Anteil an Hochqualifizierten
- + **Demographie:** Durchschnittsalter verjüngt sich
- + Gründungsumfeld, Augsburg als „Start-up Hochburg“
UTG, aitiraum mit dem aiti-Park

Quelle: Stadt Augsburg, Strukturdatenblatt
Weitere wirtschaftliche Kennzahlen auf Seite 6.

Schienennetz



- + **Zwei Hochgeschwindigkeitszüge** pro Stunde und Richtung Augsburg - Stuttgart - Karlsruhe bzw. - Frankfurt - Köln - Berlin
- + **täglich ein TGV von/nach Paris**
- + Augsburg - Nürnberg annähernd **stündliche Direktverbindungen**
- + **2 Stunden-Takt Direktverbindungen** nach Berlin und Hamburg
- + **stündlich nach München** mit bis zu vier Hochgeschwindigkeitsverbindungen (Railjet nach Wien/Paris/Budapest) und mindestens zwei Regionalzügen

Flugverkehr



- + **Linienflugverkehr:** Flughafen München, Stuttgart und Memmingen
- + **internationaler City Airport Augsburg** mit:
 - + Zoll, Grenzpolizei und Instrumentenanflugsystem (ILS)
 - + maximale Flexibilität für die Allgemeine Luftfahrt (General Aviation) und für den inter/nationalen **Geschäftsreiseindividualverkehr** (Business Aviation)www.augsburg-airport.com

Fernstraßen



- + **Schnittpunkt der A8** München - Stuttgart
- + Verbindung **B 2/B 17** Donauwörth - Landsberg mit Fortsetzung über die **Autobahn A 96** Richtung (Lindau - Österreich - Schweiz)

Messe Augsburg



- + **48 000 m²** Ausstellungsfläche
 - + **10 000 m²** Freigelände
 - + **12** Messehallen
 - + **6 300 m²** Schwabenhalle für rund **8.200 Besucher**
 - + **2 200 m²** Tagungcenter
 - + **Über 2 000 Parkplätze**
 - + **Über 400 000 Messebesucher** pro Jahr
- www.messeaugsburg.de

Quelle: Wirtschaftsportal

Kongress am Park:



- + Kongresssaal für bis zu **1 430 Personen**
 - + Saal für **330 Teilnehmer**
 - + **Zwei helle Foyers**
 - + Ausstellungsfläche von **1 280 m²**
 - + **Sieben weitere Tagungsräume** für bis zu **140 Personen**
 - + Wittelsbacher Park, Restaurants, Clubs und Biergarten sowie das benachbarte Dorint Hotel runden das Angebot ab.
- www.kongress-augsburg.de

Gewerbeflächen und Mieten



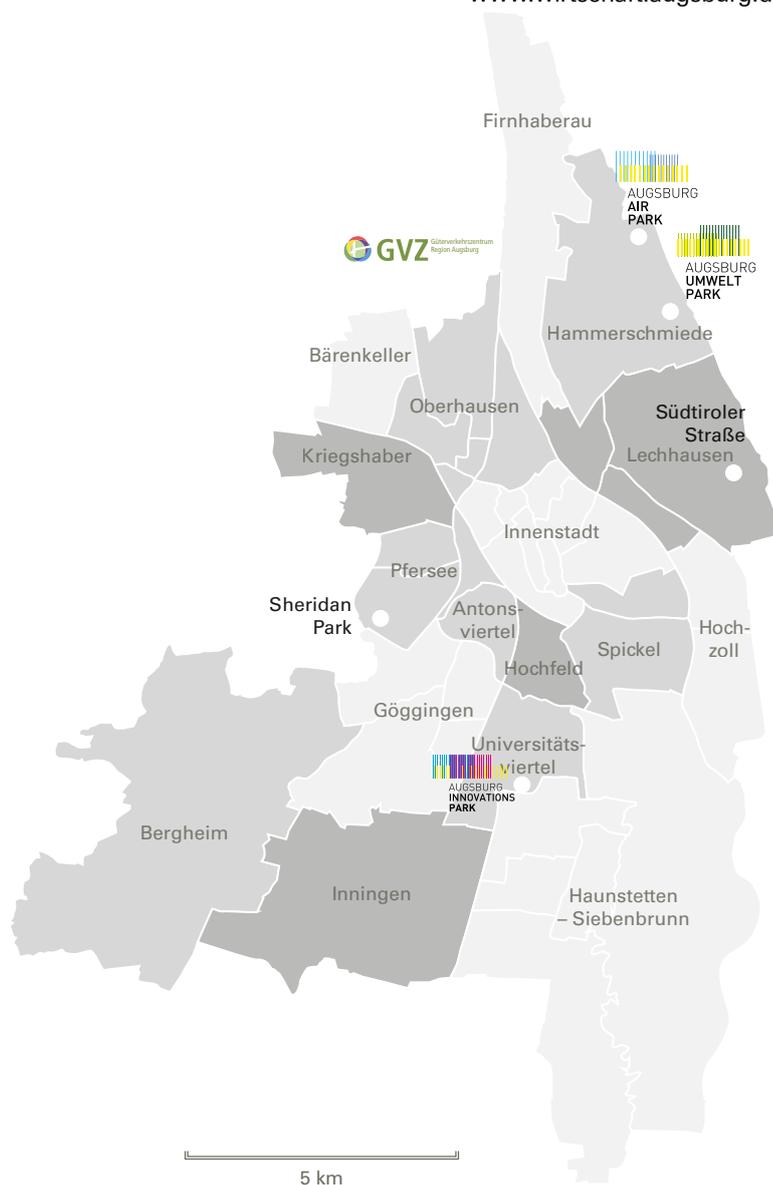
- + **Gewerbefläche: 897 ha**
 - + Davon **sofort verfügbar: 40.5 ha** aus städtischem Eigentum
- + Hebesätze in Prozent:
 - + Gewerbesteuer: 470 v.H.
 - + Grundsteuer A (für land- und forstwirtschaftliche Betriebe): 485 v.H.
 - + Grundsteuer B (für Grundstücke): 555 v.H.

Quelle: www.augsburg.de/buergerservice-rathaus/rathaus/statistik-stadtforschung (Stand: Januar 2016)

- + **Miete**
 - + Büroimmobilien Citylage: Durchschnitt 8 € pro m² / Spitzenwert 12 €/m²,
 - + **Produktion** Peripherie: von 4,60 €/m² bis 7,50 €/m²,
 - + Logistik und **Lager** Peripherie: von 3,50 €/m² bis 6,00 €/m²,
- Quelle: Real Estate Solutions GmbH (eigene Research; Jahr 2015)
- + **Einzelhandel** Citylage: Durchschnitt 45,00 €/m² und Spitzenwert 110,00 €/m²
- Quelle: bulwiengesa AG; RIWIS (Datenstand Ende 2014)

Die Stadt Augsburg bietet für verschiedene Bedarfe die passende Gewerbefläche. Hier ein Überblick:

- + **Augsburg Airpark**
Zielgruppe: Luftfahrtaffine Unternehmen
Grundstücke ab 3 000 – 40 000 m²
www.wirtschaft.augsburg.de
- + **Augsburg Sheridanpark**
Zielgruppe: Gewerbetreibende
Gesamtfläche: **700 000 m²**,
Flächen von 1 500 m² bis 25 000 m²
www.sheridanpark.de
- + **Südtiroler Straße, Lechhausen**
Zielgruppe: Handwerk, Produktion oder Dienstleistung
Grundstücke ab 1 500 m²
- + **Augsburg Umweltpark**
Zielgruppe: Unternehmen und Forschungseinrichtungen mit umweltrelevanten Schwerpunkten
Grundstücke ab 4 000 bis 30 000 m²
www.wirtschaft.augsburg.de
- + **Augsburg Innovationspark**
Zielgruppe: Unternehmen mit Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen
48 000 m², sechs Baufelder zwischen 3 600 und 12 900 m² sowie ein 8 000 m² großes Grundstück für ein Park- und Geschäftshaus (Baufeld 40).
www.augsburg-innovationspark.com
- + **GVZ Region Augsburg**
Zielgruppe: logistikaffine Unternehmen
Gesamtfläche: 610 000 m²
Zum Verkauf stehen rund 152 000 m² Fläche für Logistiker und Dienstleister im Kombinierten Verkehr ein Grundstück mit 26 000 m² auf dem Investoren Hotel- und Büroimmobilien für Servicedienstleister entwickeln können ein Areal mit rund 17 000 m² für logistikaffine Betriebe.
www.gvz-augsburg.de



Aus der Wirtschaftsförderung – Fachbereich Infrastruktur

Augsburg verfügt eine attraktive Kombination an wirtschaftsfördernden Infrastruktureinrichtungen. Dies reicht von einem sehr gut funktionierenden ÖPNV-Angebot über internationale Verkehrsinfrastrukturanbindungen, einen flächendeckenden Breitbandausbau bis hin zu einer eigenen Messe sowie einem Kongress- und Tagungszentrum. Damit die Stadt Augsburg sich weiterhin im Wettbewerb der Wirtschaftsräume behaupten kann, sorgt die Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg für eine analytische, strategische und konzeptionelle Weiterentwicklung dieser Standortfaktoren.



Ansprechpartner sind Jens-Holger Ziegler (im Bild) und Andreas Posch.

Shoppern, Genießen und Verweilen

Einzelhandelsentwicklung Augsburg

Augsburg ist als Oberzentrum ausgewiesen und hat dadurch nicht nur eine gesamtstädtische sondern auch wichtige regionale Versorgungsfunktionen zu erfüllen. Über 600 000 Menschen im Kerneinzugsgebiet bzw. knapp 1 Mio. Einwohner im gesamten Marktgebiet zählen zu den potenziellen Kunden des Augsburger Einzelhandels. Augsburg selbst hat über 290 000 Einwohner, von denen knapp 87 Prozent über 16 Jahre alt sind. Dazu kommen mehr als 70 000 Einpendler und durchschnittlich über 62 000 Gäste-Übernachtungen im Monat. Diese weit über 100 000 Menschen sind eine zusätzliche potenzielle Zielgruppe!

Außerdem: Augsburg hat seine Innenstadt neu gestaltet – und attraktive Rahmenbedingungen auch für privatwirtschaftliche Investition geschaffen. Mit den größten und umfangreichsten innerstädtischen Umstrukturierungen der letzten Jahrzehnte und einer Investition von 250 Mio. Euro macht sich Augsburg fit für die Zukunft: Ausgangspunkt und Herzstück des umfassenden Innenstadumbaus im Rahmen von *projekt augsburg city* ist die verkehrliche Neuordnung und städtebauliche Aufwertung des Königsplatzes. Der Nahverkehr als zuverlässiges Rückgrat einer zukunftsfähigen Mobilität in der Stadt wird mit dem neuen Umsteigedreieck entscheidend gestärkt. Rund 110 000 Menschen, unterwegs mit Bus und Straßenbahn, steigen hier täglich ein, aus und um.

Die Entwicklung einer lebendigen und gut erreichbaren Innenstadt ist eine zentrale Aufgabe für unsere Stadt. Sie ist entscheidend für die Lebensqualität und damit für die Wahl des Wohn- und Arbeitsstandorts für Menschen und Unternehmen.

Augsburg stellt sich dieser Aufgabe frühzeitig. Die intensiven Umbauarbeiten am Kö und in der Fußgängerzone sind seit Ende 2014 vollendet, die Augsburger Einkaufsinnenstadt ist neugestaltet. Die Fußgängerzone hat neue Versorgungsleitungen, einen neuen hellen Pflasterbelag und neugestaltete Plätze und Verweilzonen erhalten. Die Maximilianstraße erstrahlt weitestgehend in neuer Pracht. Und mit der Eröffnung des neuen Kö fließt der Verkehr um den autofreien Platz. Die Neugestaltung des Hauptbahnhofs läuft auf Hochtouren. Das ist nicht nur aus städtebaulicher Sicht ein Gewinn für Augsburg. Es ist auch eine visionäre Antwort auf neue Anforderungen an eine lebendige Innenstadt.

Augsburg verfügt über ein vielseitiges Angebot: Von den Flagship-Stores der namhaften Filialisten über Ladengeschäfte mit individuellem und hochwertigem Sortiment der etablierten lokalen Einzelhändler, von Stadtmarkt, der schmucken Altstadt und City Galerie bis zu den Zentren in den einzelnen Stadtteilen – als Einkaufsstadt der Vielfalt ist das Angebot breit gefächert.

816 Betriebe auf rund 158 000 Quadratmetern Verkaufsfläche verzeichnet die Innenstadt zuletzt. Besonders stark zeigt sich der inhabergeführte Einzelhandel in der Innenstadt. Nur knapp 32 Prozent sind Filialbetriebe. Deren Anteil liegt mit 44 Prozent auch in

Top-Lagen, wie der Fußgängerzone, nur geringfügig höher. Dies zeigt, dass die Augsburger City ein vielseitiges Angebotsspektrum vorhält und starke inhabergeführte Einzelhändler mit ihrem speziellen und hochwertigen Angebot ohne Weiteres neben klassischen Filialisten bestehen können. Es ist die Mischung aus Traditionsunternehmen und kleinteiligen Spezialkonzepten neben bekannten Filialisten, die die Augsburger Innenstadt auszeichnen und ihren Stellenwert als oberzentrales Einkaufszentrum unterstreicht.

Und die Innenstadt entwickelt sich weiter: Die Annapassage wurde umfangreich revitalisiert und im Frühjahr 2016 eröffnet, die Augusta-Arcaden für einen modernen Bio-Supermarkt und ein zusätzliches Parkhaus zeitgemäß modernisiert, auch das Fuggerstadt-Center, wird derzeit als multifunktionales Center direkt am Hauptbahnhof neu positioniert. Es besteht auch weiter Potenzial für attraktive Konzepte etwa internationaler Filialisten. Sie sind als Magneten und Frequenzbringer für ein großes Einzugsgebiet enorm wichtig.

Die Entwicklung der neuen Augsburger Innenstadt wird auch durch die Werbekampagne transportiert, die zur Vermarktung der Innenstadt nach der Neugestaltung der Fußgängerzone ins Leben gerufen worden ist. Unter dem Slogan „Und jetzt kommst Du“ bietet die Wirtschaftsförderung innerstädtischen Betrieben aus Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistungen die Möglichkeit an, sich über Partner-Pakete zu beteiligen. Die Beteiligungsmöglichkeiten stellen die Mittel zur Verfügung, an der Entwicklung der Innenstadt im Rahmen einer wachsenden Gemeinschaft mitzuwirken. Ein eigenes Webportal bietet Präsentationsmöglichkeiten für jedes Unternehmen. All dies dient dem Ziel, die Frequenz in der Innenstadt zu erhöhen, die Stadt als multifunktionalen Ort darzustellen und damit Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleister weiter zu stärken.

Grundlage für die gesamtstädtische Einzelhandelsstrategie ist das 2010 veröffentlichte Einzelhandelsentwicklungskonzept.

Hier werden die Stabilisierung und der Schutz zentraler Versorgungsbereiche besonders relevant herausgestellt. Das Einzelhandelskonzept dient somit auch zur räumlichen Steuerung des großflächigen Einzelhandels in seinen vielfältigen Ausprägungen und als Grundlage für die Bauleitplanung. Die Konzeption des Einzelhandelsstandorts als Grundlage unter Berücksichtigung der Wettbewerbssituation mit den Mittelzentren im Umland, die Weiterentwicklung der Stadtteil- und Nahversorgung und die erfolgreiche Positionierung der Stadt Augsburg als Einkaufsschwerpunkt auch für das Umland, sind dabei zentrale Maßnahmen, die in die weitere Umsetzung gehen. Mit dem Ziel die Attraktivität und umfassende Versorgungsfunktion des Oberzentrums zu sichern und weiter zu steigern. 2016 wird das Konzept fortgeschrieben.



Zu allen Jahreszeiten bietet die in den letzten Jahren stark aufgewertete Fußgängerzone Einkaufsvergnügen und attraktive Ladengeschäfte. Im Bild: der Fuggerplatz.
(Bild: Ruth Plössel, Stadt Augsburg)

Der innerstädtische Einzelhandel im Überblick (Stand: August 2013)

Einzugsgebiet des innerstädtischen Einzelhandels insgesamt:
ca. **980 000** Personen

816 Einzelhandelsbetriebe auf
ca. **158 000** Quadratmeter
Verkaufsfläche in der Innenstadt

32 Prozent der Ladengeschäfte sind Filialbetriebe

68 Prozent der Läden sind inhabergeführte Einzelhändler

Leerstandquote: **1,4** Prozent in Toplagen,
rund **15** Prozent im gesamten Innenstadtbereich

Kaufkraftkennziffer Augsburg 2015: **98,8**
Zentralitätskennziffer Augsburg 2015: **123,3**

Quelle für Kennziffern: © Michael Bauer Research GmbH, Nürnberg
und CIMA Beratung + Management GmbH / BBE Handelsberatung
GmbH, München, 2015

Aus der Wirtschaftsförderung – Fachbereich Einzelhandel, Innenstadt und Stadtteilentwicklung

Wir beraten gerne in allen Fragen zur geplanten Ansiedlung, Erweiterung oder Nutzungsänderung. Wir erteilen sortimentsbezogene Standortempfehlungen für die Innenstadt, für die Stadtteile mit ihren Stadtteilzentren und Nahversorgungszentren und wir geben Auskunft in allen Fragen zur aktuellen, lokalen und regionalen Einzelhandelsentwicklung.

Auch für alle Einzelhändler, Dienstleister und Gastronomen ist die Wirtschaftsförderung zentrale Anlaufstelle. Wir sind Ansprechpartner für Aktions- oder Werbegemeinschaften der Stadtteilzentren und der Innenstadtteilbereiche. Dabei beraten und unterstützen wir Unternehmungen zur Aktivierung und Vernetzung der Geschäftsleute sowie die Umsetzung kleinerer Maßnahmen, die zu einer Belebung beitragen. Die Innenstadt- und Stadtteilentwicklung wird dabei als öffentlich-private Aufgabe verstanden, mit dem Ziel, gemeinsam mit Akteuren vor Ort auch weiterhin an der Attraktivitätssteigerung zu arbeiten.



Ansprechpartner sind Mirjam Adamovicz
und Stephan Mayr.

Ansprechpartner der Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg

Karl Bayerle

Leiter Wirtschaftsförderung
Stadt Augsburg
Telefon: 0821 324-1570
Fax: 0821 324-1577
karl.bayerle@augzburg.de
wirtschaftsfoerderung@augzburg.de

Tamara Richter

Geschäftszimmer Wirtschaftsförderung
Betreuung Internet, Sachbearbeitung
Telefon: 0821 324-1571
Fax: 0821 324-1577
tamara.richter@augzburg.de
wirtschaftsfoerderung@augzburg.de



Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme. (Stand Feb. 2016)

Die Serviceleistungen der städtischen Wirtschaftsförderung im Überblick:

- + Zentrale Anlaufstelle für alle Belange rund um An- und Umsiedlungsfragen sowie für den Verkauf von städtischen Gewerbeflächen
- + Unterstützung bei Fragen an die Verwaltung der Stadt Augsburg
- + Förderung des Dialogs zwischen Unternehmen durch regelmäßige Netzwerktreffen bei Firmen vor Ort
- + Entwicklung des städtischen Einzelhandels
- + Sichtbarmachung der Unternehmen, z.B. durch Auszeichnung „Qualität – Made in Augsburg“

Einzelhandel, Innenstadt, Stadtteilentwicklung

Mirjam Adamovicz

Telefon: 0821 324-1565
Fax: 0821 324-1577
mirjam.adamovicz@augzburg.de

Stephan Mayr

Telefon: 0821 324-1581
Fax: 0821 324-1577
stephan.mayr@augzburg.de

Infrastruktur

Andreas Posch

ÖPNV und überregionale
Verkehrsanbindung
Telefon: 0821 324-1575
Fax: 0821 324-1577
andreas.posch@augzburg.de

Jens-Holger Ziegler

Luftverkehr, Breitband,
Messe- und Kongresswesen
Flughafen Augsburg, Breitband
Telefon: 0821 324-1576
Fax: 0821 324-1577
jens-holger.ziegler@augzburg.de

Grundsatzfragen

Dr. Andreas Huber

Innovation, Arbeitsmarkt,
Handwerk, Grundsatzfragen
Telefon: 0821 324-1579
Fax: 0821 324-1577
andreas.huber@augzburg.de

Standortberatung

Petra Karl

Standortmarketing
Telefon: 0821 324-1565
Fax: 0821 324-1577
petra.karl@augzburg.de

Michaela Gruber

Telefon: 0821 324-1561
Fax: 0821 324-1577
michaela.gruber@augzburg.de

Veronika Ostertag

Telefon: 0821 324-1566
Fax: 0821 324-1577
veronika.ostertag@augzburg.de

Alexandra Räder

Telefon: 0821 324-1560
Fax: 0821 324-1577
alexandra.raeder@augzburg.de

Colin Martzy

Kultur- und Kreativwirtschaft
Telefon: 0821 324-1562
Fax: 0821 324-1577
colin.martzy@augzburg.de

Impressum:

Herausgeber:
Wirtschaftsförderung
Stadt Augsburg
Rathausplatz 1
86150 Augsburg

Redaktion und Gestaltung:
Regio Augsburg Wirtschaft GmbH
Karlstraße 2
86150 Augsburg

Druck: Senser Druck GmbH
Bergstraße 3
86199 Augsburg

Titelbild: Nikky Maier
Bilder der Wirtschaftsförderung: Regine
Laas, Stadt Augsburg, Stand Feb. 2016

1. Ausgabe 2016, Juni

Die Inhalte dieser Publikation sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder Vervielfältigung (auch auszugsweise) sind nur mit schriftlicher Genehmigung durch die Wirtschaftsförderung der Stadt Augsburg zulässig.

